

***Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 4. Juli 2006***

***Bevölkerungsentwicklung in Bremerhaven***

Im Gegensatz zur Stadt Bremen, die in den vergangenen Jahren einen deutlichen Positivtrend bei der Einwohnerentwicklung verzeichnen konnte, litt die Stadt Bremerhaven in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten unter einem starken Bevölkerungsrückgang. Dieser war nicht nur auf den demographischen Wandel (stark rückläufige Geburtenzahlen im Verhältnis zu Todesfällen) zurückzuführen.

Die Große Koalition hat in den vergangenen Jahren viele Projekte angestoßen und Investitionen in Infrastruktur, Wohnungsbau, Einzelhandel und Tourismus sowie in die Wirtschaftsförderung getätigt, um die Abwanderung aus der Stadt Bremerhaven aufzuhalten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie haben sich die Bevölkerungszahlen der Stadt Bremerhaven seit dem Jahr 1998 entwickelt?
2. Welche Tendenzen sieht der Senat in dieser Bevölkerungsentwicklung?
3. Welche Maßnahmen gedenkt der Senat zu unternehmen, um diese Tendenzen weiterzuentwickeln?

Paul Bödeker, Helmut Pflugradt,  
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU

D a z u

***Antwort des Senats vom 1. August 2006***

1. Wie haben sich die Bevölkerungszahlen der Stadt Bremerhaven seit dem Jahr 1998 entwickelt?

Die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bremerhaven ist den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Tabelle 1: Komponenten der Bevölkerungsveränderung der Stadt Bremerhaven

Jahre	Bevölkerungsveränderung	natürlicher Saldo	Geborene	Gestorbene	Wanderungssaldo			
					insgesamt	Umland	übriges Deutschland	Ausland
1998	- 2.230	- 360	1.200	1.560	- 1.870	- 1.260	- 600	- 20
1999	- 1.950	- 310	1.190	1.500	- 1.640	- 1.160	- 500	20
2000	- 1.910	- 310	1.150	1.460	- 1.600	- 1.150	- 710	250
2001	- 2.120	- 400	1.080	1.480	- 1.730	- 1.160	- 700	130

Jahre	Bevölkerungsveränderung	natürlicher Saldo	Geborene	Gestorbene	Wanderungssaldo			
					insgesamt	Umland	übriges Deutschland	Ausland
2002*	410	- 430	1.000	1.430	840	- 140	360	620
2003	- 840	- 380	1.020	1.400	- 460	- 430	- 460	430
2004	- 990	- 380	980	1.360	- 620	- 330	- 340	50
2005	- 670	- 390	1.000	1.390	- 280	- 80	- 170	- 30

Quelle: Statistisches Landesamt.

\* In den Wanderungszahlen des Jahres 2002 sind nach Angaben des Statistischen Landesamtes 821 Zuzüge aus dem Jahr 2001 enthalten, die im damaligen Jahresergebnis nicht berücksichtigt wurden.

Differenziert nach Altersgruppen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar, wobei besonders eine deutliche Alterung der Bevölkerung zu beobachten ist.

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bremerhaven nach Altersklassen

Jahr	Bevölkerung am Jahresende	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren (%)							durchschnittl. Alter (Jahre)
		unter 6	6 bis 18	18 bis 30	30 bis 50	50 bis 65	65 bis 80	80 oder mehr	
1998	124.700	5,8	12,7	14,6	29,3	19,5	13,9	4,2	41,7
1999	122.700	5,7	12,7	14,1	29,4	19,7	14,1	4,3	42,0
2000	120.800	5,6	12,6	13,9	29,3	19,8	14,3	4,6	42,3
2001	119.500	5,5	12,6	13,6	29,1	19,9	14,5	4,8	42,6
2002	119.100	5,4	12,5	14,0	28,8	19,7	14,6	5,0	42,7
2003	118.300	5,4	12,4	13,9	28,7	19,6	14,9	5,1	42,9
2004	117.300	5,2	12,3	14,0	28,3	19,5	15,4	5,2	43,1
2005	116.600	5,1	12,2	14,4	27,8	19,4	15,7	5,4	43,3

Quelle: Statistisches Landesamt.

## 2. Welche Tendenzen sieht der Senat in dieser Bevölkerungsentwicklung?

Im Zeitraum 1998 bis 2005 hat sich die Bevölkerung Bremerhavens um 8.100 Einwohner (= 6,5 %) verringert. Das ist im Vergleich zum Bundesdurchschnitt und auch im Vergleich zum Durchschnitt der Großstädte in Westdeutschland eine ungünstige Entwicklung.

Hervorzuheben ist allerdings, dass sich die Situation in den Jahren 2002 bis 2005 gegenüber den Jahren 1998 bis 2001 deutlich verbessert hat. Während sich die Bevölkerungszahl Ende der 90er Jahre noch um durchschnittlich rund 2.000 Einwohner pro Jahr verringerte, waren es zuletzt durchschnittlich nur noch rund 800 Einwohner pro Jahr. Ausschlaggebend dafür ist die Verbesserung des Wanderungssaldos gegenüber dem Umland und gegenüber dem übrigen Deutschland.

Eine positive Tendenz zeigen auch die vorläufigen Zahlen des Magistrats der Stadt Bremerhaven für das erste Quartal 2006. Danach stieg die Einwohnerzahl in diesem Zeitraum um 153, während es im entsprechenden Zeitraum des Jahres 2005 noch einen Rückgang um 151 Einwohner gab. Ob sich damit eine dauerhafte Trendumkehr ankündigt, lässt sich gegenwärtig nicht beurteilen, u. a. weil die monatliche Entwicklung der Einwohnerzahl immer wieder erheblichen Schwankungen unterliegt.

Laut LGP wird sich der Bevölkerungsrückgang in Bremerhaven weiter in etwa auf dem Niveau der Jahre 2003 bis 2005 fortsetzen. Damit ist eine deutliche Verlangsamung des Prozesses gegenüber den starken Bevölkerungsverlusten Ende der 90er Jahre eingetreten. Zu den Zahlen im Einzelnen wird auf die Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktionen der SPD und der CDU „Handlungsbedarf aufgrund des demographischen Wandels“ vom 14. Februar 2006 (Antwort zu Frage 1, Seite 6) verwiesen.

3. Welche Maßnahmen gedenkt der Senat zu unternehmen, um diese Tendenzen weiterzuentwickeln?

Mit der Beantwortung auf die Große Anfrage der Fraktionen der SPD und der CDU zu „Handlungsbedarf aufgrund des demographischen Wandels“ vom 14. Februar 2006 hat der Senat umfassend zu den unterschiedlichen Themen und Handlungsfeldern Stellung genommen.

Um die Bevölkerungsverluste weiter zu minimieren gilt es, die Attraktivität Bremerhavens deutlich weiter zu steigern, damit in zunehmendem Maße wieder Einwohner gehalten und dazu gewonnen werden können, um so den negativen Trend weiter abzuschwächen und soweit wie möglich umzukehren.

Das Land Bremen trägt schon heute durch eine Reihe von Maßnahmen und entsprechenden Schwerpunktsetzungen in Landesprogrammen o. ä., den besonderen Erfordernissen in Bremerhaven Rechnung. Zu nennen sind hier beispielsweise:

- Auf der Grundlage des „Strukturentwicklungskonzept Bremerhaven 2020“ werden politikfeldübergreifend Maßnahmen abgeleitet und kohärent vom Senat und Magistrat umgesetzt.
- Auch bei angespannter Haushaltslage des Landes bleibt Bremerhaven ein Investitionsschwerpunkt. So werden in den nächsten Jahren wichtige Schwerpunktprojekte in Bremerhaven weiterentwickelt werden. Von besonderer Bedeutung ist im Fischereihafen die weitere Verknüpfung und Stärkung von FuE-Strukturen mit insbesondere der Lebensmittelindustrie, die Entwicklung des südlichen Fischereihafens als Zentrum für die Windenergie- und Offshorebranche sowie die Reattraktivierung des Schaufensters Fischereihafen. Daneben kommt auch der Fortentwicklung der Innenstadt mit dem Kernprojekt Alter/Neuer Hafen und der Stärkung der Nebenzentren eine hohe Bedeutung zu. Weiterhin ergeben sich im Zusammenhang mit der Hafenvirtschaft bzw. dem Hafenumschlag wichtige Handlungsfolgen für die Weiterentwicklung der Seestadt.
- Im Rahmen der Verteilung von Wohnungsbauförderungs- bzw. Stadtsanierungsmitteln des Bundes erhält Bremerhaven einen gegenüber seinem Bevölkerungsanteil überproportionalen Anteil. In diesem Zusammenhang sind auch die besonderen Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms „Stadtumbau West“ zu nennen.

Weiterhin werden durch eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe themenspezifische Strategien und Maßnahmen erarbeitet. An dieser Erarbeitung ist der Magistrat der Stadt Bremerhaven aktiv beteiligt. Dabei geht es auch darum, dass landespolitische Aktivitäten in enger Kopplung mit vorrangig kommunal zu betreibenden Maßnahmen erfolgen.

Zu nennen ist in diesem Zusammenhang beispielsweise die schrittweise Ausdehnung eines stadtteilspezifischen Demographiemonitorings – wie es zurzeit für Bremen in Arbeit ist – auch auf Bremerhaven. Ziel dieses Monitorings ist es, auch für stadtteilorientierte Maßnahmen bzw. Handlungsansätze die entsprechende Daten- und Interpretationsgrundlagen vorhalten zu können, um so auf die Folgen des demographischen Wandels (z. B. Veränderung der Altersstruktur, Diversifizierung der Bevölkerungsstruktur) besser reagieren zu können.

Ferner gehört die Entwicklung von städtebaulichen Anpassungsstrategien an die sich verändernde Bevölkerungsstruktur zu den wesentlichen Handlungsfeldern.